

Wahlprüfstein Arbeitskreis Berufsgesetz c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)

Ihre Frage	Unsere Antwort
Berufsgesetz in der Logopädie/Sprachtherapie	
Werden Sie das „Gesetz über den Beruf des Logopäden“ (1980) durch ein neues Berufsgesetz für alle 12 in der Logopädie/Sprachtherapie tätigen Berufe bis Ende 2024 ersetzen, um die Heterogenität der Berufslandschaft zu beenden und Patient*innen Sicherheit bei der Therapeut*innenwahl zu ermöglichen?	Ja, das ist das Ziel der SPD. Die Überarbeitung des Gesetzes über den Beruf des Logopäden ist längst überfällig und muss in der kommenden Legislaturperiode unverzüglich abgeschlossen werden.
Hochschulische Ausbildung in der Logopädie/Sprachtherapie	
Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer hochschulischen Ausbildung als Regelausbildung für alle Berufstätigen im Bereich Logopädie/Sprachtherapie, um den Anforderungen an eine angemessene evidenzbasierte Patient*innenversorgung zu entsprechen? (s. Deutscher Bundestag 2016).	Die SPD befürwortet im Bereich Logopädie / Sprachtherapie die vollständige Akademisierung. Auch die Eckpunkte der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ legen das nahe, vor allem angesichts des bereits bestehenden hohen Akademisierungsgrades und des hohen Anteils von Auszubildenden mit (Fach-)Hochschulreife. Das wäre ein wichtiger Schritt hin zum Direktzugang.
Primärqualifizierende Ausbildung in der Logopädie/Sprachtherapie	
Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer primärqualifizierenden Ausbildung im Sinne der Definition des Wissenschaftsrates (2020), die sowohl die klinisch-praktische Qualifikation (AK 2018) als auch die Etablierung einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin (HRK 2019) garantiert?	Die SPD setzt sich in den Berufen der Gesundheit, Pflege und Erziehung grundsätzlich für duale akademische Ausbildungswege ein.